

**Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Bau, Umwelt und Verkehr“ des
Stadtteilbeirates Walle am 02.12.2013 im Ortsamt West, Waller Heerstr. 99**

Beginn der Sitzung: 18.00 Uhr
Ende der Sitzung: 19.40 Uhr

Nr.: XI/10/13

Anwesend sind:

Herr Thomas Bierstedt
Herr Jürgen Diekmeyer
Frau Cecilie Eckler- von Gleich
Herr Wolfgang Golinski
Herr Jörg Harms
Herr Hans-Dieter Köhn
Herr Gerald Wagner

An der Teilnahme ist verhindert:

Herr Rolf Surhoff (i.V. Herr Jürgen Diekmeyer)

Gäste:

Frau Schönberger - Amt für Straßen und Verkehr
Herr Surma - Polizeirevier Walle, Verkehrssachbearbeiter

Es wird sich einstimmig dafür ausgesprochen, folgende Tagesordnung zu beraten:

TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr.: XI/08/13 vom 05.09.2013 und
Nr.: XI/09/13 vom 04.11.2013

TOP 2: Verkehrssituation Elisabethstraße
dazu eingeladen: VertreterIn des ASV

TOP 3: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

TOP 4: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

TOP 5: Terminplanung für das 1. Halbjahr 2014

Nichtöffentlicher Teil der Sitzung:

TOP 6: Beratung der im Amt eingegangenen Baugenehmigungsverfahren
- einschließlich persönlicher Vorstellung von Baumaßnahmen im Stadt-
teil durch Bauherrn.

TOP 1: Genehmigung der Protokolle Nr.: XI/08/13 vom 05.09.2013 und
Nr.: XI/09/13 vom 04.11.2013

Das Protokoll Nr.: XI/08/13 vom 05.09.13 wird einstimmig angenommen. Das Protokoll
Nr.: XI/09/13 vom 04.11.13 liegt noch nicht vor.

TOP 2: Verkehrssituation Elisabethstraße

Zu diesem TOP sind Frau Schönberger vom ASV, Verkehrssachbearbeiter Herr Surma von der Polizei Walle sowie circa 12-15 AnwohnerInnen aus der Elisabethstraße anwesend.

Die Vorsitzende führt in das Thema ein und stellt bisherige Anregungen und Aktivitäten des Fachausschusses und der Bürgerinitiative dar.

Beklagt wird auch heute von den BürgerInnen ein hoher Durchgangsverkehr, zu schnell fahrende PKW's / LKW's und regelwidrig parkende Fahrzeuge. Das ASV bestätigt die Situation.

Herr Surma beschreibt anhand von Fotos mögliche Verbesserungen, z.B. über eine Sperrung in Höhe des Grünzugs.

Die Situation wird umfassend erörtert. Der Ausschuss fordert u.a. eine Verkehrszählung an drei Messpunkten, Tempo 30 in der gesamten Straße. Ein Ortstermin mit allen Beteiligten wird vom Ausschussprecher vorgeschlagen.

Ergebnis:
Der Ausschuss verabschiedet den in Anlage 1 befindlichen Beschluss einstimmig.

TOP 3: Entscheidungsbedarf in Stadtteilangelegenheiten

Einrichtung Tempo 30-Zone im Bereich Im Freien Meer/Ackerstraße/Waller Friedhofstraße

Aufgrund zu schnell fahrender Fahrzeuge und daraus resultierender gefährlicher Situationen schlägt Herr Diekmeyer die Einführung von Tempo 30 im Bereich vor.

Stellungnahme:
Der Ausschuss stimmt dem Vorschlag einstimmig zu (s. Anlage 2).

Bürgerantrag „Fußgänger auf dem Autobahzubringer im Bereich Kieler Straße und Parallelweg“

Fußgänger laufen verbotener und sehr gefährlicher Weise im genannten Bereich. Ausschuss und Polizei bestätigen die Beobachtung der Bürgerin. Der Ausschussprecher schlägt die Einrichtung eines Fußweges entlang der Schnellstraße vor.

Ergebnis:
Der Ausschuss stimmt vom Vorschlag einstimmig zu (s. Anlage 3).

Bürgerantrag zum Bereich 7

Der Bürgerantrag wird erneut besprochen.

Das Ortsamt wird gebeten, dem Bürger mitzuteilen, dass eine Information der Öffentlichkeit zum Sachstand bei Bedarf bzw. bei neuen Entwicklungen erfolgen soll.

Bürgerantrag Einrichtung Fahrradstellplätze Reuterstraße

Die Beschwerdeführerin soll gebeten werden, zunächst eine Unterschriftenliste mit dem Einverständnis der Nachbarn einzureichen.

Schreiben von kwk-freiraum-planung/ADFC zum Tunnelumbau Osterfeuerbergstraße

Das Schreiben wird besprochen.

Zum jetzigen Zeitpunkt sieht der Ausschuss keinen Handlungsbedarf. Die Beibehaltung des Hochbeets ist gewünscht, um ein schnelles Fahren im Tunnelbereich zu unterbinden.

Bürgerbeschwerde „Brisantes“ Überqueren, Einbiegen: Steffensweg aus der Grenzstraße und Falschparker im genannten Bereich“

Das Schreiben der Bürgerin wird besprochen.

Ergebnis:

Das Stadtamt soll gebeten werden, in diesem Bereich verstärkt zu kontrollieren.

Der Bürgerin soll mitgeteilt werden, dass vor dem Aussprechen von Einzelmaßnahmen zunächst das vom SUBV in Auftrag gegebene Verkehrskonzept abgewartet werden soll.

TOP 4: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Nachfrage beim SUBV zum Studentenwohnheim Lange Reihe und Anzahl von Stellplätzen

Lt. SUBV sind bei der Bebauung von Baulücken keine zusätzlichen Stellplätze vorgeschrieben. Es wird auf ein Mobilitätsmanagement mit Cambio-Fahrzeugen hingewiesen.

Nachfrage bei der BSAG bezüglich der Neueinrichtung der temporären Linie 10E

Lt. BSAG bleibt es zunächst bei der Benennung 10E, da es sich vorerst nur um einen Probetrieb handelt. Im Winter 2014/15 prüft die BSAG, ob eine eigene Liniennummer sinnvoll ist.

SUBV teilt die Befreiung von den Verboten der Bremer Baumschutzverordnung Dithmarscher Freiheit 18, 1 Silberhorn, mit.

Ausgleichspflanzungen müssen erfolgen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Baumaßnahme Dorumstraße

Das Ortsamt wird gebeten nachzufragen, wie lange die Baumaßnahme noch andauert.

TOP 5: Terminplanung für das 1. Halbjahr 2014

Folgende Termine werden festgelegt:

13.01.2014

03.02.2014

03.03.2014

01.04.2014 (?, nach Absprache)

05.05.2014

02.06.2014

07.07.2014

Alle Sitzungen finden um 18.00h statt.

Vorsitzende:

Sprecher:

Protokoll:

- P. Müller -

- W. Golinski -

- P. Müller - - A. Rohlf -

Anlagen

Anlage 1

Verkehrssituation Elisabethstraße

1. Anhörung, : Org. Zeichen VAO.2242/11/2013
Erweiterung Tempo 30-Zone
Der Beirat Walle stimmt der Erweiterung zu.
2. Der Beirat Walle fordert eine Verkehrszählung in der Elisabethstraße an drei Punkten.
Die Zählung soll zeitnah und mit dem Ziel erfolgen, differenziert Datenmaterial zu erheben. Geklärt werden muss: Zu welchen Zeiten fahren welche und wie viele Fahrzeuge in welchen Streckenabschnitten der Elisabethstraße?
3. Der Beirat Walle spricht sich dafür aus, die dem Stadtteil für Anfang 2014 in Aussicht gestellte Geschwindigkeitsmesstafel zunächst in der Elisabethstraße aufzustellen.
4. Weitere Maßnahmen zur Entschleunigung und Verringerung des Durchgangsverkehrs sollen im Rahmen eines Ortstermins Ende Januar 2013 erneut erörtert werden.

Zur Diskussion stehen u.a. die Optionen Verbesserung durch bauliche Maßnahmen wie Straßenschwellen, Vollsperrung oder Teilspernung bestimmter Straßenabschnitte (beispielsweise in Höhe des Grünzugs).

Zu dem Ortstermin sollen eingeladen werden:

SUBV, ASV, Polizei, Beirat/Ortsamt, Bürgerinitiative Elisabethstraße

Begründung:

Die Diskussion mit zahlreichen Anwohnern der Elisabethstraße hat ergeben, dass es erforderlich ist eine Verkehrszählung in der Elisabethstraße durchzuführen, um genau zu ergründen, in welchem Teil der Straße eine Häufung der Verkehre zu verzeichnen ist. Erst wenn über die einzelnen Streckenabschnitte gesicherte Erkenntnisse vorliegen, können nach Ansicht des Beirates gezielt Maßnahmen ergriffen werden, die die Verkehre minimieren (s. Pkt. 4).

(einstimmiger Beschluss Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr des Beirates Walle vom 02.12.2013)

Anlage 2

Einrichtung Tempo 30-Zone im Bereich Im Freien Meer/Ackerstraße/Waller Friedhofstraße

Der Ausschuss hält die Einführung einer Tempo 30-Zone im genannten Bereich für erforderlich und bittet um Umsetzung.

Begründung:

PKW's, aus Richtung Waller Heerstraße kommend, fahren in diesem Bereich wesentlich zu schnell. Mit hohem Tempo wird von der Waller Friedhofstraße der Parkplatz am Friedhof gequert. Dort entstehen gefährliche Situationen für zu Fuß gehende FriedhofsbesucherInnen und ausparkende PKW's.

Weiter schnell fahrende Fahrzeuge stellen dann auch in der Straße „Im Freien Meer“ und in der Ackerstraße eine Gefahr für sich dort aufhaltende Kinder dar. In der Ackerstraße befinden sich zwei Kindergärten.

Die Ackerstraße ist zudem nicht befestigt. Staubentwicklungen aufgrund der schnell fahrenden PKW's führen zu beträchtlichen Sichtbehinderungen.

(einstimmige Stellungnahme Fachausschuss „Bau, Umwelt und Verkehr des Beirates Walle vom 02.12.2013)

Anlage 3

Neuanlage eines Fußweges entlang der Abfahrt Autobahnzubringer Kieler Straße und Parallelweg

Der Ausschuss und die Polizei bestätigen die Aussage der Bürgerin. Obwohl unerlaubt, hat sich die Abkürzung über die viel befahrene Abfahrt leider als Fußweg eingebürgert.

Um Unfälle zu vermeiden, fordert der Ausschuss den Senator für Bau, Umwelt und Verkehr auf, einen sicheren und geschützten Fußweg entlang der Abfahrt anzulegen.

(Einstimmige Stellungnahme Fachausschuss Bau, Umwelt und Verkehr des Beirats Walle vom 02.12.2013)